



## Produktionsintegrierte Kompensation (PIK) in der Praxis

### Fachtagung mit Exkursion am 02.06.2015 in Euskirchen

#### Worum geht es?

Für Eingriffe in Natur und Landschaft, zum Beispiel durch eine Windenergieanlage, muss der Projektträger i. d. R. Kompensationsmaßnahmen durchführen, die die gestörten Funktionen des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes wiederherstellen.

Wird die Anlage auf landwirtschaftlichen Flächen errichtet, sollten an anderer Stelle Offenlandbiotope entwickelt werden, z.B. Extensivacker, -grünland oder Blühstreifen. Diese Biotope müssen durch extensive landwirtschaftliche Nutzung erhalten werden. Hierfür hat sich die Bezeichnung „Produktionsintegrierte Kompensation“ (PIK) eingebürgert.

Obwohl Extensivgrünland seit Jahrzehnten zum Standardrepertoire der Kompensationsplanung zählt, ist PIK nach wie vor umstritten. Viele Planer und Vertreter des haupt- und ehrenamtlichen Naturschutzes zweifeln, wie etwa eine dauerhafte Maßnahmen-sicherung oder die Kontrolle der Bewirtschaftungsauflagen mit angemessenem Aufwand sichergestellt werden können. Auch unter den Landwirten gibt es noch viele Vertreter, die PIK skeptisch gegenüber stehen.

Da die meisten Eingriffe auf landwirtschaftlichen Flächen erfolgen, sind tragfähige Lösungen gefragt, die von allen Beteiligten akzeptiert werden.

#### Tagungsinhalte

Die Tagung will anhand praktischer Beispiele ein Forum zur Diskussion dieser Fragen und eine Möglichkeit zum interdisziplinären Erfahrungsaustausch bieten. Im Rahmen einer Exkursion sollen die Ergebnisse verwirklichter Maßnahmen und die Erfahrungen mit der Kontrollfähigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Administration von PIK beurteilt werden. Ziel ist herauszufinden, welche Formen von PIK unter welchen Rahmenbedingungen gelingen können.

Die Tagung richtet sich an Naturschützer, Projektträger, Genehmigungsbehörden, Planer und Landwirte.

Die Veranstaltung wurde als **Fortbildung für Mitglieder der Architektenkammer NRW** in der Fachrichtung Landschaftsarchitektur mit 8 Stunden beantragt.

#### Veranstalter

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft in Kooperation mit dem Kreis Euskirchen und dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten NRW



#### Fragen zur Tagung

können Sie an folgende E-Mail-Adresse richten:  
[tagung@rheinische-kulturlandschaft.de](mailto:tagung@rheinische-kulturlandschaft.de)

#### Veranstaltungsort

Kreishaus Euskirchen. Die Anfahrtsskizze finden Sie unter  
[www.kreis-euskirchen.de/kreishaus/anfahrt\\_oeffnungszeiten/anfahrt\\_eu.php](http://www.kreis-euskirchen.de/kreishaus/anfahrt_oeffnungszeiten/anfahrt_eu.php)





## PROGRAMM

**Dienstag, 2. Juni 2015**

		11:20	<b>Probleme und Lösungen bei der Umsetzung und Kontrolle von PIK: Beispiele eines Projektträgers</b> Werner Sihorsch Leiter Rekultivierung Land- und Forstwirtschaft, RWE Power AG
9:00	<b>Anmeldung</b>		
9:30	<b>Begrüßung und Ziele der Tagung</b> Norbert Hellmann, HKR Landschaftsarchitekten, Reichshof, Fachsprecher Landschaftsplanung im Bund Deutscher Landschaftsarchitekten NRW	11:40	<b>Probleme und Lösungen von der Planung bis zur Kontrolle: Erfahrungen einer Unteren Landschaftsbehörde</b> Kirsten Kröger, Untere Landschaftsbehörde, Kreis Euskirchen
9:45	<b>Strategien zur Erhaltung bedrohter Offenlandarten</b> Dr. Georg Verbücheln, Abteilungsleiter Naturschutz, Landschaftspflege und Fischereiökologie, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	12:00	<b>Diskussion</b>
		12:45	<b>Mittagspause</b>
10:05	<b>Probleme und Lösungen bei der Planung, Flächenbereitstellung und Sicherung von PIK: Ein Beispiel aus der Stadt Aachen</b> Elmar Wiczorek, Leiter Umweltamt Stadt Aachen	14:00	<b>Exkursion in drei Gruppen</b> Aufgesucht werden drei PIK-Maßnahmen (Extensivacker, -grünland, Blühstreifen) der Stiftung in der Nähe von Euskirchen. Für Erläuterungen und zur Beantwortung von Fragen zur Fläche stehen jeweils ein Projektleiter der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft sowie der jeweilige Landwirt zur Verfügung, für darüber hinausgehende Fragen ein Vertreter der Biostation. Ergebnisse und Schlussfolgerungen werden vor Ort in den drei Gruppen diskutiert.
10:25	<b>Diskussion</b> Moderation: Wolfgang Stein, Referent Landesbetrieb Straßenbau NRW		
10:50	<b>Pause</b>	17:00	<b>Ende der Veranstaltung</b>

## ANMELDUNG

Die **Teilnehmerzahl** ist **begrenzt**, daher wird eine zügige Anmeldung empfohlen .

Die Teilnahmegebühr beträgt **125 Euro**, Bustransfer zur Exkursion, Getränke und Mittagessen (Buffet, auch vegetarisch) sind inbegriffen. Ermäßigungen sind leider nicht möglich. Wenn Sie sich anmelden wollen, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus

Name	
Vorname	
Institution	
Adresse	
Email-Adresse	
Telefon	

und klicken Sie anschließend zur Absendung Ihrer Anmeldung bitte den Button „Per E-Mail senden“. Solange noch Plätze frei sind, erhalten Sie eine Mail mit der Bankverbindung, unter der Sie Ihre Teilnahmegebühr entrichten können.

Nach Zahlungseingang wird die Anmeldung wirksam und Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail.

**Anmeldeschluss ist der 20.4.2015 (Zahlungseingang).**

Kostenlose **Stornierungen** sind **bis zum 20.4.2015** an die o.g. Mailadresse möglich.

Bei späteren Stornierungen können die Teilnehmergebühren nicht rückerstattet werden.

Wenn Sie verhindert sind, können Sie jedoch eine Vertretung benennen.

